

Ist *Platycarabus pseudonothus* Kraatz ein *Pseudoccechenus* Mor.?

Von

Dr. G. K r a a t z.

Leider existiren, soviel ich weifs, noch wenig *Platycarabus pseudonothus* in den Sammlungen, so dafs man die von Ganglbauer angegebenen Merkmale nicht wohl an gröfserem Materiale nachprüfen kann; Ritter besitzt nur noch ein Weibchen. Ganglbauer giebt an, *pseudonothus* habe „viel breitere und kürzere Mandibeln, schwach, aber wenigstens beim ♂ deutlich winklig gegen die Spitze gekrümmte linke Mandibel“. Schaum erwähnt die Gestalt der Mandibeln bei *Carabus Creutzeri* und *irregularis* gar nicht! Mit Unrecht! Denn die Mandibeln von *irregularis* sind in der That recht eigenthümlich gebaut. Nach meiner Prüfung derselben hätte Ganglbauer meines Erachtens jedenfalls sagen müssen: „aber wenigstens beim ♀ deutlich winklig gegen die Spitze gekrümmt“, denn beim *irregularis* tritt die Form der Mandibeln bei den grössten Weibchen (Form *bucephalus* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr. 1879, p. 170) am charakteristischsten hervor. Da nun die beiden typischen Stücke der *pseudonothus* (die F. Schmidt mir seiner Zeit mitgetheilt und Schaum besprochen hat) Weibchen sind und das von Ganglbauer angegebene Merkmal nur schwach erkennen liefsen, so habe ich es vielleicht nicht mit dem gehörigen Werthe belegt. Merkwürdig bleibt es immerhin, dafs mir seit 40 Jahren keine weiteren Ex. aus Illyrien zugekommen sind. — Auf die meisten übrigen von Ganglbauer angegebenen Unterschiede habe ich selbst aufmerksam gemacht. Wenn derselbe sagt, die Grübchen auf den Fld. sind bei *pseudonothus* etwas tiefer, so habe ich gleichzeitig mit meiner Bemerkung über *Car. pseudonothus* a. a. O. p. 329 eine Varietät des *Creutzeri* beschrieben (*fossiger* Krtz.), bei der die Grübchen viel stärker als bei der Stammform sind. Wenn nun „durch eine unglückliche Verkettung von Umständen“ Ritter meinem *pseudonothus* 2 Tasterglieder zuschreibt (während er 3 besitzt) und Ganglbauer denselben im Vellebit-Gebirge vorkommen läfst, während die typischen Ex. aus Deutschland stammen, so wird man mir verzeihen, wenn ich nochmal die Aufmerksamkeit auf den interessanten Käfer gelenkt habe. Derselbe steht jedenfalls in der Mandibelbildung dem *Creutzeri* näher als dem *irregularis*, hat kaum

viel breitere Mandibeln als *Creutzeri* (wie Ganglbauer angiebt) und dürfte die Unhaltbarkeit der Gattung *Pseudocechenus* beweisen, von der Schaum seiner Zeit keine Ahnung hatte. Die Oberlippe variiert in ihrer Gestalt etwas. Reitter spricht von dickeren Mandibeln; meine 3 Stücke lassen die von Ganglbauer angegebene breitere (nicht viel breitere), schwach winklige Krümmung erkennen.

Carabus intermedius von Vergorac hat nicht die scharf eingeschnittenen Ventralfurchen des *corpulentus* von Dalmatien.

Promorphocarabus halte ich unbedingt für Varietät des *monilis*. Reitter scheint *simulator* mit *arrogans* zu verwechseln.

Ich halte die Deutung von Dr. Roeschke (S. 80 dieses Bandes) von *Carabus tibialis* Fisch. auf *mingens* var., und von *tibialis* Kraatz auf *Ledeburii* Fisch. für richtig. Roeschke schreibt *Ledebouri*. Fischer stellt (Entomogr. III, p. 212) den lateinischen Namen *C. Ledeburii* ganz richtig dem französischen Namen C. de Ledebour gegenüber; im Harold'schen Cataloge figurirt auf S. 69 ein *C. Ledeburèi*, weil Harold wollte, daß dem Namen im Genitiv nur ein *i* angehängt werden sollte; dann hätte es aber *Ledebouri* oder *Ledeburi* heißen müssen; ich habe seinerzeit dies einfach nachgeschrieben. Géhin (Cat., p. 50) schreibt *Ledebourei*, Roeschke endlich *Ledebouri*. Meines Erachtens ist die alte Fischer'sche Schreibweise die einzig richtige, denn die Aenderung ursprünglich gegebener Namen darf nicht willkürlich oder aus Zweckmäßigkeitsrücksichten erfolgen, sondern der Autor hat das Recht zu verlangen, daß der von ihm gegebene Name bleibt: Wenn heutzutage jemand einen Käfer *Kraatzii* oder *Kraatzii* benennt, so hat er so zu heißen, wie er publicirt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [1897](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ist Platycarabus pseudonothus Kraatz ein Pseudocechenus Mor.? 31-32](#)